

Leise webt die Nacht

Leise webt die Nacht

Leise webt die Nacht

aus weitem Raum

in mein Herz den Sternentraum.

Über mir im Funkelschein

hell und klar du Wesen, mein.

Und im Geist verklärter Weise

beginnt die hohe, schönste Reise .

Durch das Tor, davor die Wächter

schweben wir aus uns hindurch.

In das Licht, das nie so klar,

ewiglich und wunderbar.

© Karlo

© Karl-Heinz Hübner Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)